

» Politikverdrossen 2.12.10

## Tatsachen verdreht

Wieder einmal werden die Tatsachen verdreht. Bereits im Jahr 2002 hat die Politik beschlossen, am Rhader Hof (RH) zu bauen. Sie kaufte bereits zu diesem Zeitpunkt Grundstücke zur Erschließung an, obwohl es weder einen Flächennutzungsplan (FNP) noch einen Bebauungsplan gab. Auch haben die Bürger und der Beirat der Unteren Landschaftsbehörde mit Einwänden bei der Erstellung des neuen FNP gegen eine Bebauung am RH votiert. Leider ohne Erfolg. So blieb den Menschen in Bövinghausen nichts anderes übrig als sich selbst zu organisieren. Richtig ist, dass der AUSWI am 24. November gegen die Stimmen der CDU, die vorläufige Aussetzung des B-Plan LÜ181 Rhader Hof beschlossen hat. Dies heißt aber nicht, dass die Forderungen der Bürgerinitiative RH vom Tisch sind. Die CDU muss sich fragen lassen, was sie will. Im November 2009 fordert sie in der BV die Umwandlung in Landschaftsschutzgebiet, gleichzeitig hält die Ratsfraktion der CDU an dem B-Plan fest. Im November 2010 besteht nun bei der CDU in der BV Beratungsbedarf, obwohl die Ratsfraktion im April 2010 die Planungen auch aussetzen will. Nun im November 2010 ist man im AUSWI wieder der Meinung, eine Bebauung ist unumgänglich, weil Bövinghausen kapitalkräftige Konsumenten für die Edelboutiquen auf der Einkaufsmeile braucht. Wir halten uns da lieber an die Fakten. Die kann man im Wohnungsmarktbericht nachlesen. Das nennt die CDU glaubwürdige Politik! Und darin sollen sich Bürger einbinden?

Marina Kreutzer, Bürgerinitiative Rhader Hof